

# IHK-Standortumfrage Rheinland-Pfalz

zur Landtagswahl 2026

## Gesamtbewertung fällt schwächer aus als im Jahr 2021

Der Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz wird mit einer Gesamtnote von 3,3 insgesamt als „befriedigend“ bewertet. Damit hat sich das Ergebnis gegenüber der letzten Standortumfrage aus dem Jahr 2021 (Gesamtnote: 2,9) deutlich verschlechtert. Auffällig ist: Selbst der bestbewertete Standortfaktor erreicht lediglich die Schulnote „befriedigend“. Gute oder sehr gute Bewertungen bleiben aus.

## Schwache Entwicklungsdynamik

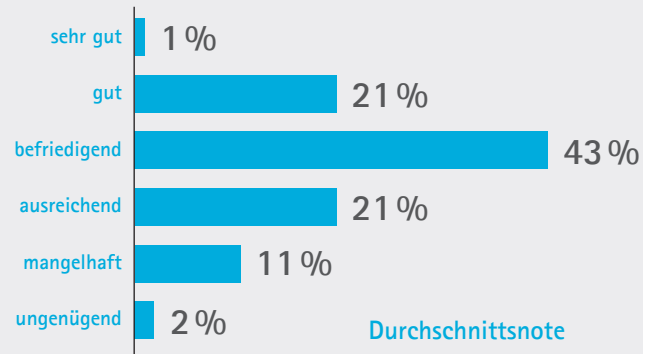
Auch die Einschätzung der Standortentwicklung der vergangenen fünf Jahre fällt verhalten aus. 51 Prozent sehen keine wesentlichen Veränderungen. 26 Prozent bewerten die zurückliegende Entwicklung sogar negativ, während nur 23 Prozent eine positive Entwicklung wahrnehmen.

Zum Vergleich: Im Jahr 2021 lag der Anteil negativer Bewertungen bei lediglich elf Prozent, während noch 38 Prozent der Unternehmen von einer positiven Entwicklung sprachen.

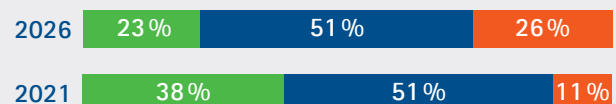
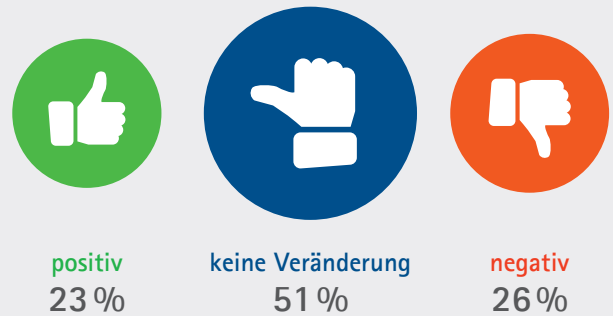
## Breitband- und Mobilfunkanbindung hat höchste Relevanz

Die größte Bedeutung messen die Unternehmen der Breitband- und Mobilfunkanbindung bei. Insgesamt 87 Prozent bewerten sie als wichtig oder sehr wichtig. Gleichzeitig fällt die Zufriedenheit deutlich verhaltener aus: Mit der Schulnote 3,6 wird die digitale Infrastruktur lediglich als „ausreichend“ bewertet.

## Welche Gesamtnote geben Sie dem Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz aus Sicht Ihres Unternehmens?



## Wie beurteilen Sie die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Rheinland-Pfalz aus Sicht Ihres Unternehmens in den letzten 5 Jahren?





## Verkehrsinfrastruktur ist zweitwichtigster Standortfaktor

An zweiter Stelle der wichtigsten Standortfaktoren steht die Qualität der Verkehrsinfrastruktur, die 81 Prozent als wichtig einstufen. Die Zufriedenheit hat sich jedoch gegenüber der letzten Umfrage weiter verschlechtert. Mit einer Durchschnittsnote von 3,4 ergibt sich eine Verschlechterung um 0,4 Notenpunkte.

## Steuern, Abgaben und digitale Verwaltung

Besonders deutlich wird der Handlungsbedarf bei der digitalen Verwaltung beziehungsweise beim E-Government. Mit der Note 4,5 bildet dieser Faktor das Schlusslicht im Zufriedenheitsranking. Gleichzeitig messen 74 Prozent der Befragten ihm eine hohe Bedeutung bei.

Ein ebenfalls großer Handlungsbedarf besteht bei der Höhe der Steuern und Abgaben. Dieser Standortfaktor hat für die rheinland-pfälzischen Betriebe weiter an Bedeutung gewonnen, wird jedoch mit der Durchschnittsnote 4,2 lediglich als „ausreichend“ bewertet. 18 Prozent der Unternehmen vergeben sogar die Note „ungenügend“ (2021: sieben Prozent).

*Die Ergebnisse zeigen deutlich: Rheinland-Pfalz steht wirtschaftspolitisch vor entscheidenden Weichenstellungen – jetzt gilt es, die identifizierten Defizite gezielt anzugehen und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts nachhaltig zu stärken.*

## Methodik

Die IHK-Standortumfrage der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz wurde im Zeitraum vom 2. Januar 2026 bis 23. Januar 2026 durchgeführt. Dabei wurden neben Querschnittsaussagen zur Situation des Wirtschaftsstandorts insgesamt 11 Standortfaktoren hinsichtlich Wichtigkeit und Zufriedenheit abgefragt. Die Daten wurden im Rahmen der Konjunkturumfrage Jahresbeginn 2026 erhoben, an der 1.046 Unternehmen aller Größen und Branchen mit insgesamt rund 208.000 Beschäftigten teilgenommen haben.

